

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0254/2012

Auskunft erteilt:

Herr Witt

Ruf:

492 61 57

E-Mail:

Witt@stadt-muenster.de

Datum:

27.03.2012

Betrifft

Bushaltestelle "Martin-Luther-King-Weg" (stadteinwärts) auf dem Albersloher Weg

Beratungsfolge

22.05.2012	Bezirksvertretung Münster-Südost	Anhörung
12.06.2012	Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen	
	Vorberatung	
14.06.2012	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Einrichtung einer zusätzlichen Bushaltestelle „Martin-Luther-King-Weg“ (stadteinwärts) wird nicht weiter verfolgt. Stattdessen wird die direkte Anbindung der Agentur für Arbeit über eine Buslinienführung durch das Gewerbegebiet Loddenheide optimiert.

Begründung:

Ausgangslage

In der Vergangenheit wurde von verschiedenen Seiten eine weitere Optimierung der vorhandenen Anbindung der Agentur für Arbeit an das ÖPNV-Netz gefordert. Die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Südost hat mit dem Antrag A-S/0010/2010 vom 07.03.2010 die Verwaltung beauftragt, die bestehende Haltestelle „Martin-Luther-King-Weg“ um eine stadteinwärtige Haltestelle zu ergänzen (Anlage 1).

Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft hat in seiner Sitzung am 02.12.2010 die Vorlage V/0547/2010 „Verbesserung an Haltestellen – Förderprogramm 2011“ beraten. In der Liste zur Aufnahme weiterer Haltestellen in das Arbeitsprogramm war unter lfd. Nr. 5 die Haltestelle Martin-Luther-King-Weg (stadteinwärts) aufgeführt (Anlage 2).

Die Verwaltung hat aufgrund der bestehenden Antrags- und Beschlusslage die Möglichkeit des Ausbaus einer Haltestelle Martin-Luther-King-Weg (stadteinwärts) geprüft. Das Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

Erreichbarkeit der Bundesagentur für Arbeit mit dem ÖPNV

In Folge des SPD-Antrags wurde mit dem Fahrplanwechsel 2011 das Angebot der direkten Fahrten durch die Linie E 6 vom Hauptbahnhof zur Bundesagentur für Arbeit (Haltestelle Friedenspark) deutlich erhöht. Derzeit besteht folgendes ÖPNV-Angebot:

Fahrtrichtung Friedenspark		Fahrtrichtung Hauptbahnhof	
ab Hauptbahnhof	an Friedenspark	ab Friedenspark	an Hauptbahnhof
06:52	07:08	11:54	12:11
07:12	07:28	12:24	12:41
07:32	07:48	12:54	13:11
07:52	08:08	16:04	16:21
08:12	08:28	16:24	16:41
13:12	13:28	16:44	17:01
13:32	13:48	17:04	17:21
		17:24	17:41

Tabelle:

Bestehende Fahrten der Linie E 6 (Montag bis Freitag) von und zur Bundesagentur für Arbeit an der Loddenheide

Die Bundesagentur für Arbeit ist weiterhin aus Richtung Hauptbahnhof über die Achse Albersloher Weg mit den Linien 6 und 8 über die Haltestelle Martin-Luther-King-Weg stadtauswärts montags bis freitags im 10 Min-Takt erreichbar. Der Fußweg von der Haltestelle zur Bundesagentur zur Arbeit beträgt ca. 350 m. In Richtung stadteinwärts ist die Bundesagentur für Arbeit derzeit über die Haltestelle Heumannsweg erreichbar. Der Fußweg beträgt ca. 550 m. Die Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle Martin-Luther-King-Weg (stadteinwärts) würde den Fußweg um ca. 265 m verkürzen. Durch die Bebauung der nahegelegenen Gewerbefläche durch die OFD wird sich die Wegeverbindung aus Richtung Heumannsweg weiter verbessern.

Haltestellenplanung

Bis zum 4-streifigen Ausbau des Albersloher Weges ab Willy-Brandt-Weg in Richtung stadteinwärts war der nördliche Fahrstreifen zwischen Heumannsweg und Egbert-Snoek-Straße als Bussonderspur ausgewiesen. Die in der Bussonderspur provisorisch eingerichtete Haltestelle Martin-Luther-King-Weg (stadteinwärts) wurde mit der Umwandlung der Bussonderspur in einen zweiten IV-Fahrstreifen aufgegeben. Auf den Bau einer Haltestelle Martin-Luther-King-Weg (stadteinwärts) wurde aufgrund der Nähe zur südlich gelegenen Haltestelle Heumannsweg verzichtet.

Die Verwaltung hat die Möglichkeit zur Anlage einer Haltestelle Martin-Luther-King-Weg (stadteinwärts) unter den jetzigen Gegebenheiten geprüft. Als Ergebnis der Prüfung ist festzustellen, dass die Anlage einer Busbucht wegen der unmittelbar nordöstlich des Albersloher Weges stehenden Lärmschutzwand und des dahinter liegenden WLE-Gleises nicht möglich ist. Als Haltestelle käme daher lediglich eine Fahrbahnrandhaltestelle in Betracht (Anlage 3). Eine solche Haltestelle wäre auf dem gesamten ausgebauten Teilstück des Albersloher Weges einmalig.

Zur Schaffung der erforderlichen Aufstellfläche von 3,50 m Breite müsste ferner der Albersloher Weg auf einer Länge von ca. 75 m unter Inanspruchnahme der Mittelinsel um ca. 1,80 m nach Südwesten verschwenkt werden. Auf der Mittelinsel müssten zwei Bäume entfallen. Die LSA Albersloher Weg / Martin-Luther-King-Weg müsste um die Anlage einer Fußgängerfurt erweitert werden. Für die Umsetzung der Maßnahme würden Kosten in Höhe von ca. 120.000 € entstehen.

Verbunden mit dem Halten am Fahrbahnrand müsste darüber hinaus auf dem Teilstück zwingend eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h erfolgen. Zur Vermeidung von häufig wechselnden

zulässigen Höchstgeschwindigkeiten wäre es notwendig, die bestehende Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h aus der Ortslage Gremmendorf kommend bis hinter die Haltestelle Martin-Luther-King-Weg fortzuführen.

Zusammenfassung

Die Bundesagentur für Arbeit ist aus Richtung Innenstadt mit dem ÖPNV gut erreichbar. Durch die Anlage einer zusätzlichen Haltestelle Martin-Luther-King-Weg (stadteinwärts) würde sich der Abstand der nächstgelegenen Haltestelle (stadteinwärts) zur Bundesanstalt zwar verringern. Aufgrund der unmittelbaren Nähe zur Gleistrasse wäre die Anlage einer Haltestelle jedoch aufwändig und im Konzept wesensfremd. Die Anlage einer Haltestelle wäre lediglich als Fahrbahnrandhaltestelle möglich, die trotz einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h aus Verkehrssicherheitsgründen kritisch beurteilt werden muss. Da im gesamten übrigen Verlauf des Albersloher Weges keine Fahrbahnrandhaltestellen vorhanden sind, wären Auffahrunfälle nicht auszuschließen. Ferner müsste die Fahrbahn in diesem Teilstück verschwenkt werden.

Fazit

Die Verwaltung kann unter den jetzigen baulichen Gegebenheiten die Anlage einer Bushaltestelle Martin-Luther-King-Weg nicht empfehlen. Die zusätzlich eingeführte Linie E 6 mit dem Fahrplanwechsel 2011 hat bereits die Anbindung der Bundesagentur für Arbeit weiter optimiert.

Perspektive

Aktuell wird der 3. Nahverkehrsplan der Stadt Münster erarbeitet, der u. a. eine Netz- und Linienoptimierung zum Inhalt haben wird. In diesem Zusammenhang wird auch die ÖPNV-Erschließung des Gewerbegebietes Loddenheide überprüft, woraus sich mit steigender Ansiedlung eine weitere Verbesserung für die Anbindung der Bundesagentur für Arbeit ergeben wird. Ferner wird perspektivisch eine weitere Linienführung im Zusammenhang mit der Entwicklung des Kasernengeländes in Gremmendorf erwogen.

In Vertretung

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

Anlage 1: Antrag A-S/0010/2010 der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Südost

Anlage 2: Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
vom 02.12.2010

Anlage 3: Planung Haltestelle M. 1 : 500